

Medienmitteilung, 1. April 2025

«Over the Rainbow»

Die Fondation Beyeler während des ESC: Sonderausstellung und nordische Landschaften für Musikfans und Kunstliebhaber

9. bis 18. Mai 2025

Anlässlich des dieses Jahr in Basel stattfindenden Eurovision Song Contest (ESC) zeigt die Fondation Beyeler mit «Over the Rainbow» eine Sonderpräsentation ihrer Sammlung. In Anlehnung an den gleichnamigen legendären Song aus dem berühmten Musicalfilm *Der Zauberer von Oz* (1939) versteht sich die Ausstellung als Hommage an die Musik ebenso wie an die Buntheit und Vielfalt, die den ESC auszeichnen. Dementsprechend wird Ugo Rondinones spektakuläre Regenbogen-Leuchtskulptur *we are poems* (2011) eigens für den ESC auf dem Dach des Museums installiert. Zusätzlich bietet die Ausstellung «Nordlichter» allen, die während des ESC in der Region sind, die einmalige Gelegenheit, in die faszinierende Welt der nordischen Landschaften und des geheimnisvollen Polarlichts einzutauchen. Die Fondation Beyeler gewährt in der ESC-Woche vom 9. bis 18. Mai 2025 reduzierten Eintritt.

Der Regenbogen als faszinierendes Naturphänomen, das bei der Zusammenkunft von Sonne und Regen entsteht, ist das Leitthema der Ausstellung «Over the Rainbow», die um Licht und Wasser sowie die Kraft der Farben kreist. So werden die Besucherinnen und Besucher noch vor Betreten des Museums von Ugo Rondinones Regenbogen-Schriftzug auf dem Dach begrüsst. Die Regenbogen-Skulpturen, die zu den bekanntesten Arbeiten des renommierten Schweizer Künstlers gehören, entstanden erstmals Ende der 1990er-Jahre mit der Absicht, im öffentlichen Raum mit einem Symbol zu arbeiten, das weltweit verstanden wird.

Es war die antike Göttin des Regenbogens, Iris, die Auguste Rodin zu einer revolutionären Figur der modernen Kunst erhob. Ausgehend von ihr, entfaltet die Sammlungspräsentation in der Fondation Beyeler ein farbenreiches Spektrum an Kunstwerken berühmter Künstlerinnen und Künstler. Von Claude Monet und Pablo Picasso über Andy Warhol bis hin zu Marlene Dumas und Wolfgang Tillmans – die Ausstellung versammelt Meisterwerke der modernen und zeitgenössischen Kunst. Die in «Over the Rainbow» versammelten Bilder und Skulpturen von Claude Monet, Vincent van Gogh, Paul Cézanne, Henri Rousseau, Pablo Picasso, Wassily Kandinsky, Piet Mondrian, Max Ernst, Alberto Giacometti, Mark Rothko, Francis Bacon, Andy Warhol, Marlene Dumas, Jean-Michel Basquiat, Elizabeth Peyton und Wolfgang Tillmans laden die Besucherinnen und Besucher zu einer Entdeckungsreise durch die moderne Kunstgeschichte ein.

Im ESC-Kontext ist der Norden immer wieder sehr präsent. Einige der bekanntesten ESC-Gewinnerinnen und -Gewinner stammen aus den nordischen Ländern, so etwa ABBA aus Schweden, die mit ihrem legendären Song *Waterloo* 1974 den Wettbewerb gewannen und den ESC zu einem globalen Phänomen machten. Auch Norwegen brillierte mehrfach, beispielsweise mit Alexander Rybak, der 2009 mit *Fairytale* triumphierte, und Finnlands Eurovision-Märchen wurde 2006 von Lordi geschrieben. Auch in der Fondation Beyeler hat der Norden derzeit einen Podestplatz inne.

Noch bis zum 25. Mai 2025 können die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung «Nordlichter» Kunstwerke erleben, die das unverwechselbare Licht des hohen Nordens widerspiegeln und eine tiefere Verbindung zwischen Natur und Kunst zu erkennen geben. Im Fokus der Ausstellung stehen 74 Landschaftsgemälde von Künstlerinnen und Künstlern aus Skandinavien und Kanada, die zwischen 1888 und 1937 entstanden sind, darunter Werke von Hilma af Klint und Edvard Munch. Sie alle verbindet der boreale Wald, der grösste Urwald der Erde, als eine gemeinsame Inspirationsquelle. Die scheinbar

unermesslichen Wälder, das strahlende Licht der im Sommer schier endlosen Tage, die langen Nächte im Winter und Naturphänomene wie das Nordlicht haben eine eigene moderne nordische Malerei hervorgebracht, die bis heute eine besondere Anziehungskraft und Faszination ausübt.

Der Eintritt in die Fondation Beyeler ist in der ESC-Woche vom 9. bis 18. Mai 2025 auf 20 CHF reduziert. Für unter 25-Jährige ist der Besuch der Fondation Beyeler auch an diesen Tagen frei.

Pressebilder: sind erhältlich unter www.fondationbeyeler.ch/medien/pressebilder

Fondation Beyeler

Die 1997 eröffnete Fondation Beyeler zählt zu den beliebtesten und renommiertesten Kunstmuseen der Schweiz. Ihren internationalen Ruf verdankt sie der Qualität ihrer Ausstellungen und der bedeutenden Sammlung, die Kunstliebhaber und Kunstliebhaberinnen aus aller Welt anzieht. Gelegen in Riehen bei Basel, vereint das Museum eine beeindruckende Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst von internationalem Rang. Sie umfasst Meisterwerke von Künstlerinnen und Künstlern wie Pablo Picasso, Vincent van Gogh, Claude Monet, Paul Cézanne bis hin zu Louise Bourgeois, Andy Warhol, Jean-Michel Basquiat, Marlene Dumas, Jeff Koons und Wolfgang Tillmans, die in der Architektur von Renzo Piano präsentiert werden. Grosse Glasflächen und offene Räume sorgen für eine lichtdurchflutete Atmosphäre. Das Museumsgebäude fügt sich harmonisch in die umgebende Natur ein und schafft so eine perfekte Verbindung zwischen Kunst, Architektur und Natur. Idyllisch in einem Park mit altem Baumbestand und Seerosenteichen gelegen, bietet die Fondation Beyeler nicht nur ein aussergewöhnliches Kunsterlebnis, sondern auch einen Ort der Ruhe und Inspiration. Die Lage inmitten eines Naherholungsgebiets mit Aussicht auf Kornfelder, Kuhweiden und Rebberge an den Ausläufern des Schwarzwalds ist einzigartig. Im angrenzenden Park realisiert die Fondation Beyeler mit dem Schweizer Architekten Peter Zumthor einen Museumsneubau und verstärkt so das Miteinander von Kunst, Architektur und Natur.

Den nächsten Besuch in Basel planen:

«Yayoi Kusama»-Blockbuster in der Fondation Beyeler ab Oktober 2025

Vom 12. Oktober 2025 bis 25. Januar 2026 zeigt die Fondation Beyeler die erste Retrospektive der berühmten japanischen Künstlerin Yayoi Kusama (*1929, Matsumoto) in der Schweiz. Die Ausstellung gewährt einen gesamtheitlichen Einblick in Kusamas über sieben Jahrzehnte umspannendes künstlerisches Schaffen. Gezeigt werden sowohl ikonische Werke als auch ältere Arbeiten, die in Europa noch nie zu sehen waren, sowie ein Infinity Mirror Room (Unendlichkeits-Spiegelraum). Die Künstlerin, die zu den Superstars der zeitgenössischen Kunst zählt, hat mit ihrer Erkundung repetitiver Muster und Strukturen – namentlich durch ihre charakteristischen Polka Dots und Spiegelräume, die die Betrachter:innen in unendliche Welten entführen – Kultstatus erlangt. Die Ausstellung unterstreicht die Vielfalt der künstlerischen Medien, mit denen Kusama im Laufe der Jahre gearbeitet hat, darunter Malerei, Skulptur, Installation, Zeichnung, Collage, Happening, Live-Performance, Mode und Literatur. «Yayoi Kusama» wird von der Fondation Beyeler in Zusammenarbeit mit dem Museum Ludwig in Köln (14. März – 2. August 2026) und dem Stedelijk Museum in Amsterdam (11. September 2026 – 17. Januar 2027) organisiert.

Weitere Auskünfte:

Dorothee Dines

Leiterin PR & Media Relations

Tel. + 41 (0)61 645 97 21, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr